

Stadt will Denkmäler mit Leben erfüllen

KULTUR Zum Tag des offenen Denkmals präsentieren sich in Schwandorf neun historische Gebäude der Öffentlichkeit.

VON REGINA SUTTNER

SCHWANDORF. „Gemeinsam Denkmale erhalten“ ist das Motto des diesjährigen bundesweiten Tages des offenen Denkmals. Schwandorfs Oberbürgermeister Andreas Feller, Johannes Lohrer, der Leiter des städtischen Tourismusbüros, Werner Robold, stellvertretender Kulturamtsleiter und Lothar Mulzer, Pressesprecher der Stadt Schwandorf informierten dazu im Amtszimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus Schwandorf.

„Tradition ist nicht das Bewahren von Asche, sondern das Schüren der Flamme.“ An dieses Zitat des französischen Philosophen Jean Jaures knüpfen Feller und Lohrer an: „Wir möchten die Denkmäler nicht nur erhalten, sondern auch mit Kultur und Leben füllen.“ Ziel des Tags des offenen Denkmals sei es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken.

In Schwandorf werden am Tag des offenen Denkmals neun historische Gemäuer geöffnet. Sie sind teilweise in städtischem Besitz, in privaten Händen oder gehören dem Oberpfälzer Waldverein. Ein Vorteil in Schwandorf sei die gute, fußläufige Erreichbarkeit der verschiedenen Bauten. „Es sind mehrere Besichtigungen und Führungen an diesem einen Tag möglich und alle Eintritte und Führungen werden kostenlos angeboten“, informierte Lohrer.

Werner Robold wies auf die Erfolge des Denkmaltages in den vergangenen Jahren hin. „Wir haben seit vielen Jahren etliches vorzuzeigen. Der Tag wurde mit 500 bis 1000 Besuchern pro Jahr immer gut angenommen. Die Leute kommen auch von weiter her, besonders wegen unseres überregional bekannten Felsenkeller-Labyrinths“, erklärte der stellvertretende Kulturamtsleiter.

Neu sind in diesem Jahr die Sonderführung in der Kreuzbergkirche mit dem Thema „Symbolik“, zwei Stadtführungen und die Turmbesteigung von St. Jakob, die nach einem Jahr wieder möglich ist. Beim „Get Together“ in der Spitalkirche können die Gäste bei Piano-Musik und Erfrischungen zusammensitzen und Rückblick halten.

Die Idee und das Vorbild des „Tags des offenen Denkmals“ stammen aus Frankreich, dort entstanden im Jahr 1984. Aufgrund der großen Resonanz der Bevölkerung schlossen sich in den folgenden Jahren auch andere Länder an. Im Jahr 1991 rief der Europarat erstmalig offiziell die „European Heritage Days“ aus. 49 Länder weltweit beteiligen sich mittlerweile daran. Seit dem Jahr 1993 öffnen auch in Deutschland immer am zweiten Sonntag im September die Städte und Gemeinden ihre Denkmäler. Die Zahl der teilnehmenden Kommunen hat sich von 1200 auf 2500 mehr als verdoppelt. Bundesweit nutzen vier Millionen Besucher die Gelegenheit, zu einer Entdeckungstour in Architektur und Lebensweise vergangener Jahrhunderte.



Oberbürgermeister Andreas Feller und sein Team präsentieren das Programm zum Tag des offenen Denkmals in Schwandorf.
Foto: Suttner

BESICHTIGUNGEN UND FÜHRUNGEN IM EINZELNEN

➤ **Spitalkirche:** Von 13 bis 17 Uhr kann man die Spitalkirche unter Leitung von Gästeführern besichtigen. Ab 17 Uhr findet ein Get-together bei Pianomusik und Erfrischungen statt.

➤ **St. Jakob:** Von 13 bis 14 Uhr wird eine Kirchenführung angeboten. Jeweils um 14, 15 und 16 Uhr gibt es Turmführungen. Treffpunkt ist das Schwandorfer Tourismusbüro.

➤ **Kreuzbergkirche:** Es finden um 16.30 Uhr eine Sonderführung durch die Kirche zum Thema „Symbolik“, um 17.30 Uhr eine Führung durch die Unterkirche und um 18 Uhr eine Turmführung statt. Treffpunkt ist das Hauptportal der Kirche.

➤ **Felsenkeller-Labyrinth:** Die Stadt bietet einhalbstündige Führungen durch Bayerns größtes Felsenkeller-Labyrinth um 13, 14, 15, 16, 17 und 18 Uhr an. Treffpunkt ist das Tourismusbüro.

➤ **Stadtmuseum:** Hier gibt es von 14 bis 17 Uhr eine Sonderausstellung zum Thema „Unten drunter geblickt auf Wäsche und Strümpfe“ inklusive der Vorführung „Knöpfe wickeln“ mit Kathrin Robl. Um 14.30 Uhr findet eine Führung durch die Sonderausstellung mit der Museumsleiterin Eva Maria Keil statt. Treffpunkt ist das Stadtmuseum.

➤ **Oberpfälzer Künstlerhaus - Kebabvilla:** Von 11 Uhr bis 17 Uhr können Interessierte die Ausstellung transfer „Niederbayern besichtigen. Um 11.30 Uhr gibt es eine Führung durch die Ausstellung. Treffpunkt ist das Künstlerhaus.

➤ **Schloss Fronberg:** Um 10.30 Uhr wird eine Führung zum Schloss Fronberg und zur Petruskapelle mit Kreiselmatpfleger Gerhard Grünwald angeboten. Treffpunkt ist die Petruskapelle (Ecke Fronberger Straße/Randolph-von-Breidbach-Strasse).

➤ **Historischer Blasturm:** Von 14 bis 17 Uhr kann man den historischen Blasturm unter Leitung von Gästeführern besichtigen. Treffpunkt ist der historische Blasturm selbst.

➤ **Türmerhaus:** Von 13 bis 19 Uhr finden Führungen durch die Türmerhaus-Bauorganisation auch gratis Kaffee und Kuchen für die Gäste. Treffpunkt ist das Türmerhaus.

➤ **Stadtführung:** Jeweils um 14 und 16 Uhr gibt es Stadtführungen mit den wichtigsten Denkmälern. Treffpunkt ist das Tourismusbüro.

➤ **Weitere Informationen:** Auskünfte erteilt das Tourismusbüro Schwandorf, Kirchengasse 1, Telefonnummer (09431) 4 55 50, E-Mail tourismus@schwandorf.de. Mehr Informationen gibt es auch unter www.schwandorf.de.

MZ 24.08.2016